

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt / Freunde der Schweizer Keramik = Bulletin de la Société des Amis de la Céramique Suisse

**Band:** - (1946-1948)

**Heft:** 8

**Nachruf:** Personalnachrichten

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Abwandlung, die zum Teil dem kommerziell verständlichen Bedürfnis nach Neuheiten entspringen. Im Entwerfen neuer Formen für Gebrauchs- und Zierkeramik, in der Applikation plastischer Ornamente und in der bildhaften Bemalung werden da und dort Effekte gesucht, die den echt keramischen Charakter vermissen lassen. Immer wieder bieten die mit vollendeter Schönheit geformten, von edlen Glasuren bedeckten ostasiatischen Vasen und Schalen, oder dann die braun-glänzende, fröhlich dekorierte Schweizer Bauernkeramik Anregungen für das werkkünstlerische Schaffen. Auch die mit Fingerspitzengefühl erarbeitete Schönheit handgeformter (also nicht auf der Töpferscheibe aufgezogener) Gefässe ist von einzelnen Künstlerinnen wieder neu entdeckt worden. Grossformatige Gartenvasen in Terrakotta erinnern an die urgeschichtlichen Vorratsgefässe, die den Beginn der historischen Abteilung bezeichnen und in ihrer elementaren Grosszügigkeit viele keramische Urformen bereits vorwegnehmen. - Die neuzeitliche Abteilung dieser umfassenden keramischen Ausstellung hat zum Teil auch schon ein wenig retrospektiven Charakter; doch zeigt sie in ihrer Vielseitigkeit, dass auch zahlreiche jüngere Talente, zum Teil in Zusammenarbeit mit bekannten Firmen, persönliche Ausdrucksformen suchen."

aus NZZ, No.168, 25.I.1948.

-----

## VI. Personalnachrichten

Am 28. Februar 1948 verschied an den Folgen eines Unfalls in St. Moritz unser Vereinsmitglied Frau Nellie Landolt-Walker in Goldbach-Zürich.

In ihrem schönen Heim am Rebhaldensteig waren wir oft zu Gast und haben ihre wenigen aber erlesenen Fayencen bewundert. Oft hat sie den "Freunden der Schweizer Keramik" einzelne Literaturwerke vor allem über italienische Porzellane bereitwillig zur Verfügung gestellt, - Bücher, die heute vergriffene Seltenheiten darstellen.

Als Porzellanmalerin rein privaten Charakters hatte Frau Landolt einen ausgewählten Geschmack, als Technikerin eine gewandte Hand. Die Bestrebungen unseres Vereins hat sie immer mit lebhaftem Interesse verfolgt, an unseren Tagungen war sie immer ein gerne gesehenes Mitglied, das wir nun des öfters vermissen werden. Alle die sie kannten, werden sich immer an Frau Landolt zurückerinnern.